

PERSÖNLICH

Zeit zum Feiern. Nein, Sie täuschen sich nicht. Das ist kein aktuelles Porträt von mir. So kam ich vor 25 Jahren als frisch gebackener Pfarrer 35-jährig von Horgen nach Affoltern am Albis. Man rechne. Am 1. August 2021 darf ich meinen 60. Geburtstag feiern. Meine Mutter wies mich immer darauf hin, dass die ganze Schweiz meinen Geburtstag feiere. Irgendwann merkte ich, dass all die Lampions, Höhenfeuer und Feuerwerkskörper nicht für mich bestimmt sind. Einen gewichtigen Vorteil hat dieser Geburtstag dennoch: Ich durfte fast immer einen schul- oder arbeitsfreien Tag erleben. Der Nachteil: Meine Freunde waren wie ich selbst oft in den Ferien. In diesem Jahr bin ich nicht in den Ferien und ich habe auch nicht ganz frei. Der 1. August ist ein Sonntag und ich darf an meinem Geburtstag den Gottesdienst in der Kirche feiern. Das freut mich sehr und gerne lade ich alle Besucherinnen nach dem Gottesdienst zu einem Apéro im und um das Chilehuus ein. In Sachen Corona ist wieder vieles möglich. Falls Sie nicht in den Ferien sind, gilt die Einladung auch Ihnen.



Werner Schneebeli

Werner Schneebeli

Werner Schneebeli

Für die Planung des Apéros bin ich dankbar um eine mündliche «Mitteilung» oder eine Nachricht auf 079 255 06 54.

10 Jahre «Fest zum Schulbeginn»

Ein Jubiläum zum Feiern am Sonntag, 22. August von 10.00 - ca. 14.30 Uhr



Special Guests am Fest: die Traceure von Parkour Luzern

Alles nahm am allerletzten Sommerferientag 2011 seinen Anfang mit dem bekannten Liedermacher Andrew Bond. Das war der Auftakt zu einem unseren schönsten und beliebtesten kirchlichen Anlässen für Familien: dem mittlerweile legendären Fest zum Schulbeginn. Seither ist es dem Vorbereitungsteam jedes Jahr aufs Neue gelungen, die Festbesuchenden mit spannenden und unterhaltsamen Gästen zu überraschen. Nebst Schweizer Kindermusikern oder Improvisationstheaterleuten waren schon Breakdancer, Beatboxer, Zauberer, zwei Polizeihunde und ein Sandmaler dabei.

Auch die 10-jährige Jubiläumsausgabe verspricht spektakuläre Einblicke in eine unbekannte Welt: PARKOUR. Das ist eine Sportart bei der es darum geht, möglichst effizient von Punkt A nach B zu gelangen. Dabei werden diverse Hindernisse wie Mauern, Treppen oder auch Geländer überwunden.

Bereits während dem Familiengottesdienst erhalten wir erste Parkour-

Demonstrationen und erfahren, dass Parkour viel mehr ist als nur eine Sportart. Es ist auch eine Kunstform mit eigener Lebensphilosophie: genau wie beim Parkour trifft man auch im echten Leben immer wieder auf Hindernisse, die am Anfang unbezwingbar scheinen. Ein Traceur aber sieht ein Hindernis nicht als etwas, was ihm im Weg steht, sondern als eine Herausforderung. Zudem wird Parkour nicht im Wettstreit und ohne Wettkämpfe praktiziert. Es geht nämlich nicht darum, besser als andere zu sein, sondern besser zu sein, als man gestern war.

Die Traceure von PARKOUR LUZERN zeigen am Nachmittag in Workshops wie sich Hindernisse kraftvoll überwinden lassen. Zudem gibt es auch wieder tolle, kreative und knifflige Spiel- und Werkposten, viel Gelegenheit um miteinander ins Gespräch zu kommen, Ferienerlebnisse auszutauschen und sich für die Herausforderungen, welche in jedem Neuanfang stecken, zu stärken. Wir freuen uns, wenn wir auch im Jubiläumsjahr viele Familien mit kleinen, grossen, jungen und alten Besucherinnen zu diesem aussergewöhnlichen und fröhlichen Fest begrüßen dürfen.

Yvonne Schatzmann

Programm vom Fest zum Schulbeginn

10.00 Uhr Familien-Gottesdienst

Festlicher Auftakt u.a. mit Auftritt der Traceure von Parkour Luzern

Picknick im Chilepark (bei Schlechtwetter im Chilehuus)

Offeriert werden: Schlangensalat, Grill, Getränke und Kuchen
Selber mitnehmen: Picknick, Geschirr und Picknick-Decken

PARKOUR-Workshop und verschiedene Spielposten

Gemeinsamer Abschluss um ca. 14.30 Uhr.

SOLUS CHRISTUS

Da antwortete Simon Petrus: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!

Matthäus 16, 16

Matthäus nimmt uns mit seinem Evangelium mit auf einen Weg der Erkenntnis: Jesus ist der von Gott selbst erwählte König und damit der Sohn des lebendigen Gottes und der erwartete Christus. Das beginnt schon beim Stammbaum und der Taufe Jesu, bei der Gott bekennt: «Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.» In der Folge sind es zuerst die Gegenmächte, welche Jesus als Christus erkennen, der Teufel und die Dämonen, bis Matthäus Jesus im Selbstgespräch sagen lässt: «Kein Mensch erkennt den Sohn als nur der Vater und keiner erkennt den Vater, als nur der Sohn und, wem es der Sohn offenbaren will.»

Laut Matthäus will Jesus dies den Unmündigen und den Geringen offenbaren. Es sind diejenigen, die mit ihm im gleichen Boot sitzen, welche nach der Stillung des Sturms bekennen: «Du bist in Wahrheit Gottes Sohn», während die Mächtigen Zeichen fordern, welche Jesus ihnen verweigert: «Ein abtrünniges Geschlecht begehrt Zeichen, aber es wird ihm nur das Zeichen des Jona gegeben.» Wenig später lässt der Evangelist Petrus bekennen: «Du bist der Christus», und Jesus spricht daraufhin den Fischer Petrus selig, als Sohn des Jona. Letztendlich bekennt der römische Hauptmann nach dem Tod Jesu am Kreuz: «Ja, der war wirklich Gottes Sohn!»

Nicht die wunderbaren Taten oder die Worte Jesu machen ihn laut Matthäus zum Christus, vielmehr das Zeichen des Jona: Gott führt seinen Sohn aus dem Tod zurück ins Leben, damit er bei uns ist alle Tage bis an das Ende der Welt.

Pfr. Werner Schneebeili

«Ausklang und Einklang» am 31. Dezember Gemeinsamer Übergang in die neue Kirchgemeinde Knonauer Amt

Wann und wie begeht man den Übergang von der Kirchgemeinde Affoltern am Albis in die Kirchgemeinde Knonauer Amt, wo sich doch in diesem besagten Augenblick nichts an unserer Kirche, nichts an unseren theologischen Überzeugungen und auch nichts am kirchlichen Leben verändert? Hier finden Sie erste Antworten



Wann?

An Silvester 2021 bei Sonnenuntergang. Wir gehen in die Nacht im Vertrauen, dass Gott das Wesentliche geheimnisvoll im Verborgenen wirkt und wir beim Sonnenaufgang im Neujahr Glieder der Kirchgemeinde Knonauer Amt sein werden.

Wie?

Mit einer Ausstellung und einer Übergangsfeier.

Ausstellung und Feier haben zum Ziel, die Vielfalt des Kirchenlebens in der Kirche Affoltern mit Ihnen, die Sie Kirche ausmachen, sichtbar werden zu lassen.

Sie beginnt am 1. Advent und bleibt über den Silvester bis Ende Januar 2022 stehen. Damit macht sie sichtbar, dass durch den Übergang in die Kirchgemeinde Knonauer Amt nichts vom Kirchenleben in Affoltern verloren geht.

Die eigentliche Feier beginnt am Silvester um 14.00 Uhr mit Aktivitäten verschiedenster Gruppen und Personen. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Man kann etwas sehen und/oder hören, etwas vorführen,

etwas mitmachen oder etwas konsumieren aus dem kirchlichen Leben oder etwas ganz anderes; es soll den Anbietenden einfach Freude bereiten. Um 16.45 Uhr werden die Glocken die Kirchgemeinde ausläuten. Um 17.00 Uhr lassen wir die Gläser zum Übergang klingen. Daraufhin werden die Glocken die Kirchgemeinde Knonauer Amt einläuten und zum Verweilen am gedeckten Tisch bei einem Bankett einladen.

Sie haben eine Idee für die Ausstellung oder eine Aktivität für die Feier am Silvesternachmittag? Melden Sie diese doch im Sekretariat an. Das OK freut sich auf vielfältige Ideen.

Pia Kinner, Hans Asper und
Werner Schneebeili

Kirchenkommission - Gemeinsam Kirche gestalten

Ab Januar 2022 ist die Kirchenkommission Affoltern verantwortlich für das kirchliche Leben. Dank des Zusammenschlusses zur Kirchgemeinde Knonauer Amt fallen die Formalitäten einer Kirchenpflege weg und es eröffnen sich neue Möglichkeiten der Mitwirkung und der Verantwortungsübernahme.

Jedes einzelne Mitglied unserer Kirche bringt etwas Wertvolles und Einzigartiges mit. Mit diesen Fähigkeiten die Angebote der Kirche in Affoltern immer wieder neu zu inspirieren, zu gestalten und auch Bestehendes mitzutragen, ist eine spannende und bereichernde Tätigkeit.

Zur Mitwirkung in der Kirchenkommission sind Menschen gesucht, denen die Vielfalt und Lebendigkeit der Kirche in Affoltern am Herzen liegen und die

- freiwilliges Engagement weiterentwickeln oder begleiten,
- sichtbarer Teil des Ganzen sein und
- Angebote inspirieren, begleiten, mittragen, fördern wollen.

Die offene Beschreibung widerspiegelt die Offenheit den Interessierten gegenüber. Es gibt kein Anforderungsprofil; es soll vielmehr die Möglichkeit bestehen, eigene Fähigkeiten einzubringen und Ideen umsetzen zu können.



An deiner Seite ist ein offenes und hilfsbereites Team von Pfarrpersonen, Mitarbeitenden und Freiwilligen.

Wetsch dich nöd mälde oder wetsch na öppis wüsse? Du kannst dich an jede Person des Affoltemer Teams (Pfarrpersonen, Mitarbeitenden, Kirchenpflege) wenden. Wir freuen uns auf dich!

Hans Asper und Pia Kinner

Vorbereitungsteam Kirchenkommission:

hans.asper@ref-affoltern.ch
Tel: 044 761 87 39

pia.kinner@ref-affoltern.ch
Tel: 043 817 14 40

«Auf Wiedersehen und Herzlich Willkommen!»

Ich bin dann mal weg



Nach 12 Jahren im Zürcher Pfarrdienst dürfen wir PfarrerInnen unter bestimmten Voraussetzungen eine halbjährige Auszeit nehmen. Diese soll uns Gelegenheit geben, Interessen, die im Berufsalltag etwas untergingen oder mit den Jahren neu aufgetaucht sind, gezielt nachzugehen und uns für die noch kommenden Berufsjahre neues Rüstzeug zu holen und neue Impulse zu bekommen. Ich werde diese Chance dafür nutzen, mich vertieft mit einer beson-

deren Form der Psychotherapie auseinanderzusetzen, der Logotherapie (nicht zu verwechseln mit Logopädie!), die von Viktor Frankl begründet wurde. Sollte ich in einem Satz sagen, worum es dabei geht, würde ich sagen; es geht um nichts weniger als die Suche nach dem Sinn des Lebens und die Überzeugung, dass jeder Mensch in seinem Leben Sinn finden will und kann.

Mein Weiterbildungsurlaub beginnt Mitte Juli und ich freue mich sehr, dass Lilian Gächter sich bereiterklärt hat, mich ab Mitte August zu vertreten. Doch ganz und auf Dauer werden Sie mich nicht los: Ich bin zwar mal weg, tauche aber zwischendurch auch immer mal wieder auf und vor allem komme ich wieder! Seien Sie bis dann herzlich gegrüsst!

Bettina Bartels

Hallo Säuliamt, da bin ich wieder!



Liebe Leserin, lieber Leser, bei Ihnen in Affoltern habe ich noch keinen Einsatz gehabt, aber zwischen November 2019 und März dieses Jahres war ich insgesamt 13 Monate in Ottenbach tätig, also in der neuen Kirchgemeinde Knonauer Amt. Falls Sie in dieser Zeit einmal an einem ökumenischen oder einem regionalen Gottesdienst teilgenommen haben, den ich geleitet habe, haben Sie mich bereits etwas kennengelernt.

Kennenlernen, Kontakte pflegen war in dieser Zeit allerdings ein schwieriges Unterfangen. Ausgerechnet in diese Ausnahmezeit ist mein Berufseinstieg gefallen. Ich bin nämlich im Sommer 2019 zur Pfarrerin ordiniert worden. Wie Sie dem Foto entnehmen können, bin ich allerdings eine alte Berufseinsteigerin, denn das Theologiestudium war meine zweite Ausbildung. Welches mein erster Beruf war, verrate ich Ihnen, wenn wir uns einmal begegnen. Dann freue ich mich auch zu hören, wer Sie sind und was Sie bewegt.

Bis bald im August,
herzlichst

Pfarrerin Lilian Gächter

Marieke Süess wird uns verlassen...



Liebe Marieke

Du und unser ELKI-Singen, das gehört zusammen und zwar schon seit 16 Jahren. 2005 startetest du im Wöschhüsli mit dem ELKI-Singen - oder hiess es damals noch MUKI-Singen? Mit viel Engagement, tollen Ideen und deinem musikalischen Talent konntest du die Vorschul-Kinder und ihre Eltern oder gar Grosse Eltern beim Singen, Tanzen und Spielen begeistern. Anschliessend ans MUKI-Singen gab es noch einen gemütlichen Kaffeepausch, wo über Gott und die Welt diskutiert wurde, während die Kleinen noch friedlich miteinander spielen konnten. Als 2012 unsere damalige Jugendbeauftragte verstarb, sprangst du zu-

sammen mit Christine Sommer in die Bresche und übernahmst den Kinder- und Familienbereich. Nebst dem ELKI-Singen warst du mit dabei beim Familienmorgen, wo du zusammen mit Werni Schneebeli und euren Handpuppen «Nilpfi» und «Rösli» den Kindern und ihren Eltern Geschichten erzähltest und Lieder sangst. Auch hattest du die Leitung der Dorfweihnachten übernommen und entwickeltest dabei immer wieder neue Ideen. Ich erinnere mich noch gut daran, als wir in der Kiesgrube bei Maschwanden einen Weihnachtsfilm drehten - ein eindrückliches Erlebnis! Mit Werni gestaltetest du die Familien-Gottesdienste an Ostern und unter deiner Leitung fanden mehrere Feste zum Schuljahresanfang statt. Immer wieder hast du klangvolle Lieder komponiert passend zu den entsprechenden Festen. Auch bei Familienferien warst du als Leiterin mit dabei, und so wundert es nicht, dass du bei vielen Kindern und ihren Eltern unserer Kirchgemeinde wohl bekannt bist.

Nun also möchte ich, auch im Namen der Kirchenpflege, all unseren Mitarbeitenden und sicher ganz vielen Kindern und Eltern dir herzlichst danken für dein grosses Engagement. Du hast uns viel Freude, manch ein besonderes Lied und wunderschöne Erinnerungen beschert.

Wir wünschen dir für deine weitere Zukunft alles Gute und viel Freude an deiner neuen Aufgabe.

Kurt Gonzenbach

...doch das ELKI-Singen geht weiter!

Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, das ELKI-Singen wie gehabt weiter anbieten zu können.

Ganz herzlich Willkommen Eve Rickenmann!

EIKi-Singen ab 3. September
14-täglich am Freitag
9.30 bis ca. 10.30 Uhr
Anmeldung an:
eve.rickenmann@ref-affoltern.ch



Liebe Eve

Schön, dass du nun dieses beliebte Angebot unserer Kirche weiterführen wirst. Wir konnten dich als Sängerin bereits am Pfingst-Gottesdienst und an der 2. Konfirmation kennenlernen und du hast ein überzeugendes Zeugnis deiner Singkunst abgegeben. Als Mutter eines 6-jährigen Knaben wird es dir ja nicht schwer fallen, auch andere Vorschul-Kinder mit ihren Eltern ins Singen einzuführen.

So wünschen wir dir einen guten Start bei uns und viel Freude. Wir freuen uns dich in unserem Team zu haben.

Kurt Gonzenbach

Impressionen aus HolzBauWoche & Mösli-Weekend



Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag

Marie Luise Burckhardt, 5. August
Margrit Wettstein, 11. August
Rita Frey, 14. August
Johanna Richiero, 15. August
Marianna Sennhauser, 23. August

Zum 85. Geburtstag

Ruth Suter, 25. Juli
René Burri, 11. August
Jakob Bünteli, 11. August
Siegfried Schmidt, 16. August

Zum 90. Geburtstag

Elisabeth Leuthold, 17. Juli
Jakob Weiss, 23. Juli
Gottfried Hochstrasser, 29. Juli

Zum 91. Geburtstag

Barbara Seiler, 17. Juli
Mathilde Röthlisberger, 29. Juli
Adelheid Bertschinger, 6. August
Doris Noll, 11. August
Klara Alder, 15. August
Anneliese Sörensen, 22. August

Zum 92. Geburtstag

Wilhelm Scheller, 5. August

Zum 94. Geburtstag

Nelly Ziegler, 28. Juli

Zum 96. Geburtstag

Gottfried Reichel, 26. August

Zum 102. Geburtstag

Marie Berli, 16. August

Diamantene Hochzeit

Irma und Fritz Hurni, 29. Juli

Erfahrungsbericht aus dem Familienangebot «mitenand»

Interview unserer Sozialdiakonin mit dem 17-jährigen Mattia Calzolaro

Im Rahmen des Familienbegleitprogrammes «mitenand» wurde erstmals ein Jugendlicher für einen befristeten Freiwilligen-Einsatz in eine Familie vermittelt. Es war eine wertvolle Erfahrung für ihn und die Familie.

Mattia Calzolaro unterstützte während 3 Monaten einen Nachmittag pro Woche eine Familie im Bezirk. Er fand im 10. Schuljahr kein Praktikum und verfügte über viel freie Zeit. Die Familie hatte sich für das Begleitprogramm angemeldet, um eine freiwillig engagierte Person oder ein Paar zu finden, die sie mit den beiden Kindern in einer anspruchsvollen Zeit etwas entlastet. Weil zu der Zeit keine freiwillige Person vermittelbar war, jedoch Unterstützung dringlich, wurde ein befristeter Einsatz mit einem Jugendlichen vereinbart.

Mattia, was waren die Gründe, dass du beim «mitenand» mitgemacht und dich freiwillig engagiert hast?

Ich mag Kinder und ich freue mich,

mit ihnen etwas zu unternehmen, zu reden und Spass zu haben. Ich war auch neugierig auf die Aufgabe und den Ort. Es war für mich wie eine Schnupperlehre als FaBe (Fachmann / Fachfrau Betreuung).

Was war deine Aufgabe? Wie sah so ein Nachmittag aus?

Meine Aufgabe war es, mit dem 9-jährigen Jungen Zeit zu verbringen. Nach dem Ankommen fragte ich ihn jeweils, was er heute machen möchte und liess ihn bestimmen. Am Anfang war er scheu, aber mit der Zeit immer weniger. Einmal gingen wir mit seinem neuen Velo auf die Moutainbike-Piste, das war lustig. Bei schlechtem Wetter spielten wir im Haus.

Am Anfang hatte ich grossen Respekt vor der Verantwortung, denn die Mutter hatte sofort Vertrauen in mich. Bei meinem eigenen Bruder ist es was anderes mit der Verantwortung. Ich überlegte mir, was ich tun soll, wenn er mir nicht gehorcht. Aber es ist alles gut gegangen.



Von der Familie bin ich informiert, dass du sie mit deinem zuverlässigen Einsatz und deiner vertrauenswürdigen Art sehr entlasten konntest. Wie hast du vom Einsatz persönlich und im Hinblick auf deine Lehre, die du im August starten wirst, profitiert?

Es war für mich eine schöne Ab-

wechslung vom 10. Schuljahr und eine sinnvolle Aufgabe. Ich konnte üben, mit «fremden» Menschen in Kontakt zu kommen und mich korrekt zu verhalten. Das Öffnen gegenüber neuen Personen und das Ansprechen von Unsicherheiten, glaube ich, sind Dinge, die ich auch in der Lehre (Detailhandel) gut brauchen kann. Ich habe den Jungen ins Herz geschlossen und werde ihn vermissen.

Würdest du einen solchen Einsatz auch anderen Jugendlichen empfehlen? Was braucht es dazu?

Ich würde es sehr empfehlen. Es ist sehr lehrreich. Es braucht Geduld, Motivation, Verantwortungsbewusstsein und Anstand, auch gegenüber den Kindern. Man muss Kinder gerne haben und immer wach und präsent sein.

Der Einsatz wird nun gemeinsam ausgewertet und geprüft, ob auch künftig wieder Jugendliche zum Einsatz kommen könnten.

Lucia Sidler



Die Kirchgemeinde Affoltern a.A. schliesst sich dem Konvoi vom GRÜNEN GÜGGEL an.

Was heisst das?

Bereits in der Dezemberausgabe des «Gloggeöpfel» haben wir berichtet, dass wir uns auf den Weg zum Label **GRÜNER GÜGGEL**, einer Zertifizierung für umweltfreundliche Kirchgemeinden, machen werden. Im Weiteren konnten Sie über unsere ersten Aktivitäten im Bereich Wasser (Trinkwasser, Wassertonne) und Biodiversität (Wildbienen) lesen. Für die Zertifizierung reichen kleine Einzelschritte allein aber nicht, müssen wir doch einige Vorgaben der Europäischen Öko-Audit-Verordnung

EMAS erfüllen. Dazu bietet die Landeskirche Unterstützung in Form eines sogenannten Konvois, wo sich nun 7 reformierte Kirchgemeinden auf den gemeinsamen Weg machen.

Mit dabei sind Horgen, Wädenswil, Sihltal, Turbenthal-Wila, Fehraltorf, Dietlikon und eben wir aus Affoltern am Albis.

Am 25. Mai 2021 trafen sich die Mitglieder der Umweltteams dieser 7 Gemeinden zur Kick-Off-Veranstaltung des Konvois, an der wir

eine Übersicht über den gesamten Ablauf erhielten, erste Schritte des Umweltmanagements kennen lernten und uns gegenseitig vorstellten. Neben internen Treffen werden noch fünf weitere in je einer dieser Gemeinden folgen. So können wir jeweils erfahren, was andernorts für die Umwelt getan wird und sicher die eine oder andere Idee auch bei uns verwirklichen. Andreas Frei, eine erfahrene Fachperson des Vereins «oeku Kirchen für die Umwelt», wird uns auf unserem Weg zum **GRÜNEN GÜGGEL** begleiten,

was uns einiges an Arbeit ersparen wird. Am 5. Juli hatten wir unser erstes internes Treffen mit ihm.

Möchten auch Sie gerne etwas zur Bewahrung der Schöpfung beitragen und sich unserem Umweltteam anschliessen? Oder haben Sie Anregungen zu diesem Thema?

Dann melden Sie sich bei Kurt Gonzenbach (Tel. 044 761 48 16) oder auf unserem Sekretariat.

Das Umweltteam

Einzelne Veranstaltungen müssen eventuell kurzfristig verschoben oder abgesagt werden.
Bitte konsultieren Sie die Kirchlichen Anzeigen, unsere Homepage oder 044 761 24 00.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 18. Juli

10.00 Gottesdienst
Pfrn. Bettina Bartels

Sonntag, 25. Juli

**10.00 Regional-Gottesdienst
in Bonstetten**
Pfrn. Susanne Sauder
9.30 Fahrdienst vor der Senevita, Kirche und Post

Mittwoch, 28. Juli

**12.15 Oase
Besinnung über Mittag**
Pfr. Werner Schneebeli

Sonntag, 1. August

10.00 Gottesdienst
Pfr. Werner Schneebeli

*W. Schneebeli wird 60 und
lädt zum Apéro ein. Für die
Planung des Apéros ist er
dankbar um eine mündliche
«Mitteilung» oder eine Nach-
richt auf 079 255 06 54*

Sonntag, 8. August

**10.00 Regional-Gottesdienst
in Hedingen**
Pfr. Werner Schneebeli
9.30 Fahrdienst vor der Senevita, Kirche und Post

Freitag, 13. August

**20.00 Feier nach der
Liturgie von Taizé**
in der kath. Kirche

Sonntag, 15. August

10.00 Gottesdienst
Pfr. Thomas Müller

Sonntag, 22. August

10.00 Gottesdienst
Fest zum Schulbeginn
mit PARKOUR Luzern,
Spiel und Picknick
Pfr. Werner Schneebeli

Haus zum Seewadel

Samstag, 7. August 10.00
*vorläufig nur für Heimbewoh-
nerInnen*

Senevita Obstgarten

Samstag, 7. August 14.30
*vorläufig nur für Heimbewoh-
nerInnen*

TAUFSONNTAGE

Sonntag, 14. November

in der Kirche
mit den 3. Klass-Unti-Kindern
Sonntag, 26. Dezember
in der Kirche

Nehmen Sie einfach Kontakt mit
uns auf - auch wenn keines dieser
Daten für Sie in Frage kommt. Wir
finden bestimmt eine gute Lösung.

KINDER / FAMILIEN

Eltern/Kind-Singen

Jeden zweiten Freitag
9.30 bis ca. 10.30
(siehe Seite 3)

Fest zum Schulbeginn

Sonntag, 22. August
10.00 bis ca. 14.30 Uhr
Gottesdienst, Picknick,
Spielposten und PARKOUR-
Workshop

SENIOREN / -INNEN

Treffpunkt 60 PLUS

Jeden Dienstag, 14.00-17.00
Spielnachmittag im Chilehuus

SeniorInnen-Treff

Donnerstag, 9. September
**Wurstessen zu Drehorgel-
Klängen**
Das Affoltemer Drehorgel-Duo
Kurt und Cécile Mohn spielt
alte und beliebte Melodien
während unsere Würste ge-
grillt werden.

Tipp

«Fit für den Einsatz»

**Kompetenzkurs für Freiwillige, die interessiert sind,
sich in sozialen Programmen zu engagieren.**

Der Kurs gibt Einblick in verschiedene Begleit-Angebote (miten-
and, Ämtler Tandem, Besuchsdienst) und vermittelt das nötige
Rüstzeug für einen Einsatz.

Kursdaten: 29. September, 6., 13. und 20. Oktober 2021
jeweils von 19.00 bis 21.30 Uhr im Chilehuus

Kosten, Auskunft und Anmeldung:

Für Teilnehmer*innen, die sich in einem Programm einsetzen las-
sen möchten, entfallen die Kurskosten.

Lucia Sidler: lucia.sidler@ref-affoltern.ch, Tel. 044 552 01 88

UND AUSSERDEM

**Gesprächsgruppe für pflegen-
de und begleitende Angehörige**

Dienstag, 24. August
9.30 - 11.00 im Chilehuus

Erzählcafé

Freitag, 27. August
14.00 - 16.00 im Chilehuus
Thema: «Eine besondere
Ferienerinnerung»

**Ökumenische Trauergruppe
«Liechtblick»**

Samstag, 28. August
10.00 - 12.00 im Chilehuus

Basargruppe

Letzter Dienstag im Monat
13.30 bis 15.30, Auskunft:
Therese Bommel 044 761 51 18

Gospelchor

Probe: Jeden Montag, 20.15
Auskunft: Anette Bodenhöfer,
043 541 01 75

Kirchenchor

Probe: Jeden Donnerstag, 20.00
Auskunft: Doris Habegger
044 761 99 08

KONTAKTE

Pfarrteam

Lilian Gächter
044 761 60 15
lilian.gaechter@gmx.ch

Thomas Müller
076 505 05 24
thomas.mueller@ref-affoltern.ch

Werner Schneebeli
044 761 56 50
werner.schneebeli@ref-affoltern.ch

Sozialdiakoninnen

Lucia Sidler
044 552 01 88
lucia.sidler@ref-affoltern.ch

Ursula Jarvis

043 466 83 23
ursula.jarvis@ref-affoltern.ch

Sigristin / Vermietungen

Marlise Topham
044 761 46 83
marlise.topham@ref-affoltern.ch

Organistin

Antonia Nardone
079 579 28 30
antonianardone2000@gmail.com

Koordinatorin Katechetik

Marlies Schmidheiny
043 333 96 20
marlies.schmidheiny@ref-affoltern.ch

Familienbeauftragte

Yvonne Schatzmann
044 776 15 06
yvonne.schatzmann@ref-affoltern.ch

Kirchliche Mitarbeiterin

Christine Sommer
044 761 24 28
christine.sommer@ref-affoltern.ch

Präsident der Kirchenpflege

Hans Asper
044 761 87 39
hans.asper@ref-affoltern.ch

Sekretariat

Martina Röthlisberger
Zürichstrasse 94
8910 Affoltern am Albis
044 761 24 00
sekretariat@ref-affoltern.ch

www.refkircheaffoltern.ch

Impressum

Herausgeberin

Evangelisch-reformierte Kirch-
gemeinde Affoltern am Albis

Redaktion

Martina Röthlisberger
Christine Sommer